

Schlächt inseriert

(Der Teufel liest auch Kleinanzeigen)

Komödie in 2 Akten von Bernd Spehling

Schweizerdeutsche Bearbeitung von Nick Hasler

| | | |
|------------------------------|--|--------------|
| Personen (ca. Einsätze) | 5 H / 6 D | ca. 100 Min. |
| Marcel von Gryfenstein (241) | Pilot | |
| Gerda von Gryfenstein (80) | seine Frau. Hat eine Vorliebe für alles, was brennt oder prickelt | |
| Alfons Vollenweider (132) | der Nachbar | |
| Charlotte Vollenweider (40) | seine Frau | |
| Nathalie (80) | junge Stewardess und Geliebte von Marcel. Sie hat einen „Markentick“ | |
| Kurt-Bernhard (42) | der „etwas andere Interessent“ | |
| Harri Ernst (21) | Handwerker. Repariert real alles kaputt | |
| Willi Kummer (25) | Bauer | |
| Agatha Heinzmann (28) | 3. Schwester des Mahatma-Ordens | |
| Paula (45) | Putzfrau. Sie ist sehr begriffsstutzig | |
| Berta Schreiber (38) | Vertreterin. Vertreibt Bodenputzmaschine | |

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Wohnzimmer

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **12** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Wohnzimmer mit gehobener Ausstattung der Eheleute von Gryfenstein. Links ein Schrank, dahinter ein Rundbogen mit langen Vorhängen, die bis zum Boden reichen. An der hinteren Wand in der Mitte die Haustür. An der Wand befindet sich ein Bild mit einem Passagierflugzeug. Rechts eine Tür zum Bad. An der hinteren Wand rechts ein angedeuteter Treppenaufgang zum Schlafzimmer. In der Mitte der Bühne ein Sofa. Jeweils links und rechts daneben ein Sessel. Vor dem Sofa ein Tischchen.

Inhaltsangabe:

Ein Fluglotsenstreik beschert dem Swiss-Piloten Marcel von Gryfenstein einen freien Tag. Da seine Frau Gerda ohnehin gerade mit ihren Jassfrauen in der Ostschweiz verweilt, findet dieser seine ganz persönliche „Streik-Versüssung“ in der reizenden Stewardess Nathalie.

Wäre da aber nicht Nachbar Alfons Vollenweider, der durch die Folgen seiner stets schlecht formulierten Zeitungsinserte alles und jeden um sich herum in Mitleidenschaft zieht. Deshalb hat ihm seine Ehefrau Charlotte unter Androhung der Scheidung jegliches Annoncieren verboten.

Ein letztes Mal noch möchte sich Alfons fachkundigen Rat als „vielseitig interessierter Hobbyforscher“ einholen und bestellt „Gleichgesinnte“ zu einem verhängnisvollen Treffpunkt: die Eingangstür des eigentlich leer stehenden Hauses der von Gryfensteins.

Erleben Sie also nicht nur, welche illustere Interessenten sich auf Alfons gut gemeinte Annonce angesprochen und ausgerechnet bei Marcel wie zu Hause fühlen.

Und vor allem: wie soll Marcel in diesem bunten Treiben, seiner Frau, die vorzeitig heimkehrt, die Stewardess Nathalie erklären?

1. Akt

1. Szene:

Nathalie, Marcel, später Willi

(durch das Fenster ist Nathalie kurz zu sehen, wie sie von links zur Haustür eilt und verschwindet. Marcel folgt ihr. Auch er ist nur kurz am Fenster zu sehen)

Nathalie: *(von draussen)* Chumm, mach uuf! Ich bin gspannt!

Marcel: *(ein Schlüssel ist zu hören)* Jo, nur ned so gsprängt. Mit dere Ungeduld söttisch emol zum Dokter.

(die Tür öffnet sich, Nathalie tritt ein, sie trägt eine Stewardess-Uniform und zieht ihren Trolley nach. Sie sieht sich begeistert um)

Nathalie: Wow, gseht das alles guet uus.

Marcel: *(tritt ebenfalls ein, hat Reisetasche bei sich)* Danke, mir händ für s lirichte...

Nathalie: *(kreischt begeistert und Marcel schreckt zusammen)* Aaaa! Das Sofa! Isch das vo Natacki und Henschel?

Marcel: *(der sich kaum vom Kreischen erholt hat)* Ehmm, cha scho sii. Mini Frau luegt, dass ich guet vermöblet bin. Also, ich meine guet mit Möbel iigrichtet bin.

Nathalie: *(mustert den Schrank)* Aber de Schrank passt irgendwie ned is Wohnzimmer.

Marcel: Wäg de Grössli?

Nathalie: Nei, wäg de Farb. Do hett sich dini Frau i de Uswahl vertoh. Übrigens: isch sie würllich no z Zermatt?

Marcel: Nei, z Romanshorn.

Nathalie: Aha... im Oschtblock... zum Pokere?

Marcel: Nei, sie isch det mit ihrne Fründinne ame Jassturnier. Sie chunnt erscht übermorn weder hei.

Nathalie: Jasse oder Pokere, Hauptsach, sie isch weg... und ich bin mit em Pilot von Gryfenstein ganz ellei... *(küssen sich)* Bisch du eigentlich en Blaublüeter?

Marcel: Wieso meinsch?

Nathalie: Wäge „von“ Gryfenstein?

Marcel: Mini Vorfahre. Hüt isch so en Titel doch nüüt meh wärt... Dörf ich dir en Kafi aabiete?

Nathalie: Getränk gits erscht, wenn mer d Flughöchi erreicht händ. Und denn bitt ich grad alli Passagier sich aazgurte, mir erwarte i wenige Augenblick nämli es paar Turbulenze... *(reibt sich mit den Händen verführerisch ihren Körper und beginnt das Jackett ausziehen)*

Marcel: Scho wieder?

Nathalie: Chumm scho! Es sind scho 22 Stund ume siit em letschte Mol.

Marcel: Und was isch denn das vorher gsi am Flughafe uf em Gepäckband?

Nathalie: Das zählt ned, du hesch dich drückt!

Marcel: Jo, sorry! Stell der emol vor, das Ding wär aagloffe und ich wär i d Gepäckuusgab vöre transportiert worde, ohni Hose. Und das vor 200 Lüüt!

Nathalie: Defür sind mir jetzt ungestört...

Marcel: Scho. Aber de Fluglotsestreik cha gli fertig sii und denn müemer zrugg zum Flüüger.

Nathalie: *(bewegt sich elegant auf Marcel zu)* Äch was, de Streik goht mindeschtens drüü Tääg. Und solange bin ich dis Flugzüüg. *(beugt sich mit dem Dekolleté über ihn)*

Marcel: *(verunsichert und zugleich beeindruckt von ihrem Dekolleté)* Aber wenn die aalüüte, muess i vorher unbedingt no öppis decke... äh, checke. Vor em Takeoff muess mer immer no es paar Instrument checke.

Nathalie: *(verführerisch)* ...und was checksch zerscht?

Marcel: *(betrachtet sie)* S Fahrwärch... s Fahrwärch isch ganz wichtig.

Nathalie: Wirklich?

Marcel: Natürlich! Das bruchts für ne guete Start, denn cha mer super loszische...

Nathalie: *(sichtlich erregt)* Jo?!

Marcel: Denn lohn i de Stürchnüppel echli los... und nimm chli Gschwindigkeit weg.

Nathalie: Und denn??

Marcel: *(sieht auf Nathalies Brust)* Puh, isch das en Busehitz!... Bösi Hitz.

Nathalie: Wieso nimmsch du Gschwindigkeit weg?

Marcel: Wäge dere Dings...-Bestossig... äh, Stossbelaschtig. Stossbelaschtig han i welle säge.

Nathalie: ...tönt sehr interessant! *(zieht Marcel entschlossen zu sich heran und beginnt sein Hemd aufzuknöpfen)* Denn wott i dini Belaschtig jetzt grad emol uusteschte...

(beide sinken hinter dem Sofa zu Boden. Kurz darauf ist am Fenster zu sehen, dass Willi zur Haustür schreitet. Kurz darauf klingelt es)

Marcel: *(sieht erschrocken im Unterhemd hinter dem Sofa hervor)* Es hett glüüetet!

Nathalie: Und jetzt? Du besch ned deheim und dini Frau isch mit ihrne Poker-Fraue z Zermatt.

Marcel: Nei, jasse im Oschte. *(er wird von Nathalie ruckartig hinter das Sofa gerissen)*

(es klingelt wieder, diesmal wird der Ton der Klingel schwächer beim Bedienen)

Marcel: *(blickt wieder vom Sofa hervor, er hat an der Wange Lippenstift)* Eso chan ich ned... ned eso. Ich chan das ned.

Willi: *(klopft, dann aus dem Off)* Hallooo? Ihres Lüüti funktioniert nümme. Hallooo!? Ich chume wäg ihrem Inserat.

Marcel: Ich chan bi dem Krach ned... Welles Inserat?

Nathalie: *(streckt ihren Fuss hinter dem Sofa hervor, verführerisch)* Maarcell...

Willi: *(aus dem Off)* Hali-hallooo! *(er klopft wieder)*

Nathalie: Schick en weg!

Marcel: Das isch en gueti Idee, das mach i grad!

Nathalie: Wo isch s Schlofzimmer?

Marcel: D Stäge ufe, die zweit Türe rechts.

Nathalie: Ich warte dobe uf dich. *(während des Abgehens)* Denn hämmer nämli d Flughöchi erreicht. *(sagt nun wie die Stewardess im Flugzeug)* ...„und die Anschnallzeichen sind erloschen. Wir können das Vorspiel überspringen“. *(ab, schreit lauthals auf)*

Marcel: Was isch passiert?

Nathalie: *(erscheint kurz)* S Bett!! Isch das vo Dolce und Vitacki??

(es klingelt erneut, wieder etwas scherbelnd)

Marcel: Ich weiss es ned.

(Nathalie wieder ab)

2. Szene:

Marcel, Willi, Nathalie

Marcel: *(geht ab zur Haustür, tritt danach wieder ein mit Willi. Entsetzt)* Ich chaufe nüt!

Willi: Ich au ned. Ich bin wäge dem Inserat do. Dis Lüüti goht mängisch und mängisch ned. *(betrachtet die Uniform von Marcel)* Bisch du Kondiktör oder was?

Marcel: Min Name isch Marcel von Gryfenstein, ich bin Pilot bi de Swiss. Ich ha keis Inserat ufgäh. Und jo, mis Lüüti spinnt ab und zue.

Willi: Jäso...

Marcel: Und wer sind eigentlich Sie und was wänd Sie do??

Nathalie: *(ruft verführerisch von oben)* Huhuuuu! *(ihr nacktes Bein ist kurz beim Treppenaufgang zu sehen und verschwindet dann wieder)*

Willi: *(hat das Treiben gut und gern beobachtet)* Ich bin de Willi Kummer. Ich ha de gröschd Viehzuchtbetrieb i de Schwiiz. Und dur all die Viehcher han ich Problem mit em Stallbode. Immer alles verdräcket! Drum muess i e Maschine ha.

Marcel: E Maschine für de Stall?

Willi: Nur für de Bode, de sött greinigt werde.

Marcel: Und wieso chömed Sie denn do zu mir?

Willi: Ebe wäge dem Inserat!

(es klingelt erneut)

Marcel: Hei, das goht jo zue wie uf em Flughafe!! Ich chume!! *(er geht ab zur Tür)*

Nathalie: *(rufend)* Bisch det unde aagwachse oder chunnsch äntli ufe!!

Willi: *(weiss nicht, wie es ihm geschieht)* Äh... pfff. Tja, denn will i emol ned so unaständig sii... *(geht vorsichtig die Treppe hoch. Nimmt Kampfposition ein, ab)* Ab in den Kampf!

3. Szene:

Marcel, Alfons

Marcel: *(betritt mit Alfons Vollenweider das Wohnzimmer)* Jetzt mached Sie mich ned verruckt wäge dem Inserat, Herr Volleweider. Ich verstoh keis Wort.

Alfons: Ich wills Ihne erkläre, min liebe Nochber: ich han das Inserat ufgäh, i de Ziitig und im Internet. Und ich han Ihri Adresse aagäh. Ihres Lüüti hett Wackelkontakt, händ Sie das gwüsst?

Marcel: Wieso das?

Alfons: Will schiinbar öppis mit em Elektrische ned stimmt.

Marcel: Nei!! Wieso mini Adresse?!

Alfons: Ich han doch das Bodeputzgrät kauft. Aber es isch sone Sach mit dere Maschine. E Wüsseschaft für sich! Drum han i dänkt, ich müess mich treffe mit andere, wo sich uskenned mit dere Technologie. Denn han i ebe das Inserat ufgäh. Ich dörfti jo eigentlich kei Inserat meh schalte, mini liebi Charlotte hett mir das verbotte.

Marcel: Verbotte?

Alfons: Es hett drum emol es blöds, chliises Missverständnis gäh.

Marcel: So, es chliises Missverständnis.

Alfons: Fascht ned de Red wert.

Marcel: Ich weiss, es goht mich jo nüüt aa, aber...

Alfons: ...Wüssed Sie, ich han drum emol öisi acht Hase für zum Decke und Paare aabotte. Anschiinend han ich s denn echli komisch formuliert. Und uf einisch isch zwee Täg spöter de ganz Swingerclub vo Olte vor de Huustür gstande.

Marcel: Was?

Alfons: Jo, eso isch das gsi. Denn hett mer d Charlotte gseit: „Alfons, du dörsch nie meh es Inserat i d Ziitig tue, suscht loh mi scheidel!“... Ui – und mis Lotti wott i ned hergäh.

Marcel: *(noch beeindruckt)* E ganze Swingerclub wäge zwee Hase...!

Alfons: Acht! Es Missverständnis! Ich cha dank eifach ned so guet formuliere. Schliesslich muess es jo immer churz und bündig sii. Und jetzt han i ebe dänkt, ich bstelle die Lüüt do ane, vor Ihri Tür, hole sie do ab und gang denn i mini Garage. Das fällt im Lotti nämli ned uuf. – Und jetzt sind Sie plötzlich deheim. Ich ha gmeint, Sie flüege hüt i d USA?

Marcel: Entschuldigung, dass ich hei chume ohni Sie z informiere. *(überlegt)* Söll das also heisse, Sie missbrüched mis Huus für Ihri Inserate-Eskapade ohni Rücksicht uf mini Privatsphäre?!

Alfons: Ehmm... irgendwie tönt das echli komisch, wenn Sie das eso säged. *(sieht sich um)* Sie händs aber schön do. Be no nie do gsi. D Charlotte chunnt ab und zue do ane cho jasse... Aber ich hoffe, ich ha Ihne jetzt ned Unannähmlicheite bereitet?

Marcel: *(mit Unterton)* ...wie chömed Sie jetzt uf so öppis?

4. Szene:

Marcel, Alfons, Nathalie, Willi

Nathalie: *(ist kreischend von oben zu hören)* Aaaaaa!!! *(etwas klirrt)*

Willi: *(kurzer Aufschrei)* Aa! *(geht mit hörbarem Gepolter zu Boden)*

Nathalie: *(kommt im Negligé von oben herunter. In der Hand hält sie den Rest einer zerbrochenen Champagnerflasche)* Ich han en Buur i dim Schlofzimmer erschlage! Und echli Champagner isch uf de Teppich tropfet.

Marcel: *(panisch zu Alfons)* En chliine Moment! *(läuft zu Nathalie, bringt sie nach oben. Folgender Dialog im Off)* So en Mischt! Was hesch du gmacht?!

Nathalie: Was heisst do „gmacht“? Ich ha nüüt gmacht.

Marcel: *(ironisch)* Nei, natürlich ned. Er hett ganz spontan eifach agfange blüete am Chopf. *(kommt zurück ins Wohnzimmer)*

Alfons: *(hat in der Zwischenzeit einen Zettel aus der Tasche gezogen, zu Marcel)* Das isch aber ned Ihri Frau gsi. *(zwickert Marcel zu)*

Marcel: Ww... was... was wänd Sie mit dem säge?

Alfons: Ich ha nur grad dänkt, das isch ned Ihri Frau. Und eso wie die Dame umelaufte...

Marcel: Ehmmm, nei, Sie meined.... hahaha, nei, das isch... isch... isch d Putzfrau. Ösi neu Putzfrau.

Alfons: Hopperlä! Die chönnt zu öis übere au emol cho putze!

Marcel: Wie? Eh, jo, ich hätt jetzt aber gern gwüsst, was Sie genau gschriebe händ i dem Inserat!

Alfons: Do! *(gibt ihm den Zettel)*

Marcel: Danke. *(es klopft)*

Alfons: Es chlopfet öpper. Das wird de nächschi sii. Ich gange go uftue und nimm en grad mit zu mir übere. Und entschuldigid Sie no einisch... *(ab)*

Marcel: *(ruft ihm hinterher)* Und de Buur do obe nähmed Sie bitte au grad mit, de ghört au zu Ihne! *(liest den Zettel)* Was?? *(liest)* „Vielseitig interessierter Hobbyforscher sucht Gleichgesinnte zum gemeinsamen Reinigen. Bei origineller Hilfestellung beim Defekt gegebenenfalls auch gegen Entgelt“.

5. Szene:

Marcel, Kurt-Bernhard, Alfons

Kurt: *(kommt mit kleinen Schritten, aber in hohem Tempo auf die Bühne getipelt. Alfons folgt ihm sichtlich hilflos)* Hallo, hallo, hallo. Höi ihr Hase, was triibed ihr? Ich bin de Kurt-Bernhard, aber ihr dörfed mir au Kurt-Barbara säge. Euches Plingpling-Chnöpfli isch kaputt.

Marcel: Losed Sie, das isch en Irrtum...

Kurt: *(stupst Marcel in den Bauch)* Natürlich isch das en Irrtum. Das isch es am Aafang immer. *(lächelt, zwinkert Marcel zu. Hebt die Pilotenmütze auf, die irgendwo rumliegt)* Uuu, als was bisch du underwägs?

Marcel: Ich bin Pilot.

Kurt: *(glaubt zu verstehen)* Pilooot! Das isch denn... sexy! *(haut Marcel auf den Hintern)*

Marcel: Au!

Alfons: *(schaut auf die Uhr)* Was? Scho so spoot? Ich muess...! *(zu Kurt)* Lüüte Sie mir bitte ned aa, ich wird mich melde. *(will gehen)*

Marcel: Moment, Moomoment!! *(hält Alfons zurück)* Sie händ mir das iibrockt und... *(schubst Alfons nun bei jedem Wort etwas zurück)* Sie löffled die Suppe au wieder uus! Klar!!!

(es klingelt)

Kurt: Ihr sind mir jo zwee Wildi!! Ich muess emol für chliini Stubetiger! Rrrr!

Marcel: Was? Aha, det dure. *(deutet aufs Bad, Kurt geht ins Bad, ab)*

6. Szene:

Marcel, Alfons, Nathalie

Nathalie: *(kommt die Treppe herunter. Sie trägt in der Zwischenzeit einen Kimono oder Bademantel)* Ich bruchti es Glas Wasser und Verbandszüüg. Es hört ned uuf blüete.

Marcel: Jo, jo! Wasser hetts i de Chuchi und Verbandszüüg hetts dobe i de Kommode. Vom letschte Sturz vo minere Frau, wo sie aatronke d Stäge abegheit isch.

Alfons: *(zu Nathalie)* Wäge mir müend Sie übrigens de Kimono ned aa ha, mich stört Ihres Dekolleté ned.

Nathalie: *(sieht Marcel vorwurfsvoll an)* Scho, aber wieso söll ich mini Garage ufmache, wenn keis Auto wott ine fahre?!

Alfons: *(auf Marcel deutend)* Cha de überhaupt fahre?

Marcel: Sind Sie bitte still!! *(sammelt sich)* Verbandszüüg! *(läuft nach oben)*

Alfons: Händ Sie gueti Qualitäre bim Putze?

Nathalie: Hä? *(geht ab in die Küche)*

(es klingelt)

7. Szene:

Alfons, Berta

(Alfons geht ab und erscheint kurz darauf mit Berta, die eine Bodenputzmaschine hineinbringt. Die Maschine kann sonderbar aussehen. Es reicht eine Personenwaage mit einem senkrecht daran befestigten Föhnchen, damit das Publikum die Bewegungen gut sehen kann)

Alfons: Entschuldigung, aber das mit em Bodeputze hett sich erlediget, will...

Berta: Schön, dass ich Sie do triffe.

Alfons: Ich bin schön... denn cha mer mich nur schön träffe.

8. Szene:

Alfons, Berta, Nathalie, Marcel

Nathalie: *(ist kreischend aus der Küche zu hören)* Aaaa!!

Marcel: *(ist kurz im Treppenaufgang zu sehen, genervt)* Was?

Nathalie: *(begeistert)* Dini Chuchi! Isch die vo Villermann und Gloche?

Marcel: *(ruft)* Chönntsich du es bitzli schneller mache?? Er hett scho ufghört mit de Auge z rolle. *(bemerkt nun Berta)* Oh... äh... Entschuldigung. Gryfenstein.

Alfons: „Von“ Gryfenstein.

Marcel: Mir müend do obe en Buur verarzte. *(verlegen)* En schöne Tag no, ade! *(ab)*

Berta: Dörf ich mich churz vorstelle?

Alfons: Uf kein Fall.

Berta: Min Name isch Berta Schreiber vo de Firma „Rütimaa und Fiigewinter – berate, bereitmache, putz-putz.“ Das isch öisi Devise. Will mit dem CX 300 S Bodereinigungsgrät isch alles keis Problem meh. *(macht das Gerät bereit)*

Alfons: Ach.

Berta: Mir bespräche Ihri Wunsch und Aaforderige und schwupps, de CX 300 S macht alles vo ellei und Sie chönd entspannt zrugg lähne.

Alfons: Würkli? Zrugg lähne chan i guet!

Nathalie: *(kommt mit einer Flasche Cola und einem Glas aus der Küche und stolpert über das Gerät)* Aaa, muess das Teil do umeligge?

Berta: Vorsichtig! De CX 300 S isch zwar robuscht aber nur bis zume gwüsse Grad. De isch vo Rütimaa und Fiigewinter!!

Nathalie: Rütimaa und Fiigewinter? No nie ghört.

Alfons: Eifach bereitmache und denn putz-putz. Denn chönd mir öis entspannt zrugg lähne. *(Nathalie gibt ihm eine Ohrfeige, da sie sich angemacht fühlt, danach geht sie ab)* Au!!

Berta: So, händ Sie irgendwo öppis mit Parkett oder Plättli?

Alfons: Ehrlich gseit, bin ich au s erscht Mol sälber i dem Huus. Obwohl de Herr von Gryfenstein scho siit Johre min Nochber isch. Aber s eigentlichi Problem: Sie müend mit mir do use. Das passt do nämlich überhaupt ned. Es isch nämli mis Inserat gsi. Und das isch zu allem ane au nochli unglücklich formuliert gsi, verstöhnd Sie? *(will nach hinten abgehen)*

Berta: Natürlich...

9. Szene:

Alfons, Berta, Kurt

Kurt: *(die Tür des Badezimmers öffnet sich und Kurt-Bernhard präsentiert sich posierend im Türrahmen)* Tataaaaa! Do bin ich! De interessiert Hobbyforscher für Glichsinnti!

Alfons: Neiiii!!!

Berta: *(blickt erfreut in Richtung Bad)* Perfekt! Det hetts Plättli. *(packt die Bodenputzmaschine)* So, jetzt zeigt de CX 300 S grad, wie mer das macht. In null komma nix hämmer e Qualität vome Bébéfüddli. *(ab Bad)*

Kurt: Huch, oh jooo! *(geht zu Alfons, packt ihn bei der Hand, ebenfalls ab ins Bad)* Aber de Schnüggel söll au mitmache.

Alfons: Ääh... Moment, halt Stopp! Neii!! *(die Badezimmertür geht zu, alle drei sind zusammen im Bad)*

10. Szene:

Marcel, Nathalie, Kurt, Beate:

(Marcel und Nathalie kommen von oben herunter)

Marcel: Denn hettst doch eifach Wasser us de Leitig gno!

Nathalie: Und jetzt trinkt er halt Coci. Spielt doch kei Rolle.

Marcel: De Maa hetti chönne tod sii!

Nathalie: ...Isch er aber ned. *(zieht ihn in Richtung Küche)* Chumm.

Marcel: Was hesch du vor?

Nathalie: Mir mache det wiiter, wo mer ufghört händ. Und i euchem Bett liit de Coci-trinker-Buur. *(es klingelt)* ...lass es lüüte.

(aus dem Bad ist Gekicher von Kurt zu hören)

Kurt: *(aus dem Off)* Das isch jo die schrillscht Party, won ich je erläbt han!

Berta: *(aus dem Off)* Bitte sitzed Sie ned uf d Maschine, die goht kaputt!

Kurt: *(aus dem Off)* Aber wie die schön brummt und chutzelet!

Berta: Ned drufsitze, dänked Sie a d Elektronik!!

Nathalie: Chumm Schatz, mir rüehred d Lüüt use und gönd ufe. Und de Buur dörfe mer au ned vergässe. Ich gang en afigs go wecke. Is Spital chan er dänk no sälber laufe. *(geht entschlossen ab nach oben)*

Marcel: Was? Moment emol! Nei! *(als er die Stimmen aus dem Bad hört, richtet er seine Aufmerksamkeit zum Bad)* Oh Mann!!!

Alfons: *(aus dem Off)* Nähmed Sie do bitte Ihri Hand weg!!

Kurt: *(aus dem Off)* Schaad...

(es klingelt erneut)

Marcel: *(laut)* Nei!! Ich – lass – keine – meh – ine!

Alfons: *(aus dem Off)* Ich au ned! Ich au ned! Und ich wett jetzt gern mini Hose weder ha!

Marcel: Was mache die überhaupt det inne? (*geht zur Badezimmertür, öffnet sie, dann streng*) So, use!!

11. Szene:

Marcel, Kurt, Alfons, Berta

(*Kurt kommt, mit der Hose von Alfons in der Hand, aus dem Bad, gefolgt von Alfons*)

Kurt: Aber so isch es doch viel besser! Es chutzelet suscht.

Alfons: (*zu Marcel*) Also so öppis! Es paar Handgriff und ich han kei Hose meh aa. Tztztz... (*Kurt läuft nach hinten ab*)

Berta: (*kommt mit der Maschine aus dem Bad*) Es isch mir gliich, öb s chutzelet. De CX 300 S isch es professionells Bodeputzgrät und kein Autoscooter! Do hockt mer ned eifach druf! (*inspiziert das Gerät*)

Marcel: Sehr guet, eine isch uf jede Fall scho mol weg. Jetzt d Türe bschlüsse, denn sind mir eine wenigstens los.

Alfons: Gueti Idee!

Kurt: (*erschrocken aus dem Off zu hören*) Huaaaa! (*kurz darauf poltert es, Alfons läuft nach hinten ab*)

12. Szene:

Marcel, Berta, Agatha, Alfons

(*Agatha betritt in einem weissen Gewand die Bühne. Gleichzeitig ertönt Engelsmusik und ein Scheinwerfer ist auf sie gerichtet*)

Agatha: Mahatma zum Gruess! Ich grüesse euch als 3. Schwöschter vom Mahatma-Orde zur innere Reinigung.

Alfons: (*kommt zurück auf die Bühne*) D Kurt-Barbara isch ohnmächtig wurde und liit i de Türe. Ich cha sie nümm zue tue.

Berta: (*geht auf Agatha zu, zeigt ihr das Gerät, die Engelsmusik und das Speziallicht verschwinden*) De CX 300 S hett sogar d Programmfunktion „clean up“. Mit dere reiniget sich das Grät sozäge selber. Vo inne!

(*Alfons geht wieder hinten ab*)

Agatha: De Weg zur innere Reinigung findt mer nur dur Mahatma.

Berta: Und mit em CX 300 S! Mahatma han i no nie ghört. Was isch denn das für en Hersteller?

Agatha: Er isch sin eigete Hersteller, dur s Wüsse, wo in ihm wohnt. Und denn usem Nüüt vo de längschte Nacht chehrt er zrug und s Rad vom Läbe foht weder aa dräihe. Wie jede Tag es neus Läbe...

Berta: Also mir bruched nur qualitätszertifizierteri Rohstoff für öisi Produkt.

Agatha: Schön, dass du öis lohsch lo teilha a dim Wüsse. Wenn du öisere Bewegig möchtisch folge, denn hesch du d Möglichkeit, dur ihn de Weg zur Reinigung z finde. Er wohnt i dir! *(zeigt ein Formular und hält einen Stift parat)* Alles, was du muesch mache, isch unterschriebe.

Berta: Das trifft sich usgezeichnet!

Agatha: *(erfreut)* So?

Berta: Aber sicher! Zum sagehafte Priis vo 450 Franke chan de CX 300 S scho hüt bi Ihne wohne!! Alles, was Sie müend mache, isch do z unterschriebe. *(zeigt ihr ein Formular und Stift zum Unterschreiben)*

Marcel: Oh Mann!! Zweek Neandertaler träffed ufenand! Das Huus isch jo voll Spinner! *(schiebt Agatha hinaus)*

Berta: Au wenn s Huus no so voll isch: wäge de bede konvexe Sensore manövriert sich de CX 300 S dur alli Hindernis. Sie chönd sogar e Party veranstalte, de CX 300 S putzt eifach zwüsche de Gäscht dure. *(macht es begeistert vor, dabei hält sie das Gerät vor sich und manövriert sich damit durch nicht vorhandene Hindernisse hindurch)* Das funktioniert iiwandfrei.

Marcel: *(kommt zurück, zu Berta)* Jo, nei.... uf öisere Party wird ned putzt.

Berta: Ich gseh grad: s Grät befindet sich im Störmodus. Ich glaube, die elektronisch Stüürig isch kaputt. Ich han zum Glück no es Ersatzgrät im Auto. Ich bin grad wieder zrug. *(geht hinten ab)*

Marcel: Muess ned sii. *(von hinten sind ein paar kurze, aufeinander folgende, dumpfe Stösse zu hören)* Chan mir öpper säge, was das Gepolter isch? *(wieder Stösse)*

13. Szene:

Marcel, Alfons, Nathalie

Alfons: *(kommt ausser Atem zurück, die Ärmel sind hochgekrempt)* D Huustüre goht uf kein Fall meh zue. *(geht kurz ab, wieder die Stösse. Danach kommt er wieder zurück)* Nei. Goht nümme. Funktioniert nümme.

Marcel: Was? Ach so! Jo, das cha sii. Mini Frau isch letschti z mitzt i de Nacht heicho. Sternehaagelvoll. Ihri Schlüssel hett sie us Versehe in Schacht abegrüehrt und nochher welle mit em Geissfuess d Huustür ufbreche. Jetzt isch sie völlig verzoge.

Alfons: Ihri Frau?

Marcel: D Türe!!

Alfons: Ah nei. D Türe goht nümme zue, will de Kurt immer no ohnmächtig uf de Schwelle liit. Ich han en probiert mit es paar wuchtige Stöss use z katapultiere und han es paar Mol gäge sin Schädel gschlage. Kein Millimeter hett sich de bewegt.

Marcel: *(entsetzt)* Sie händ was??? *(läuft hinten ab)*

Alfons: Kei Angscht, de Eichtür hetts nüüt gmacht. *(läuft ihm nach)*

Marcel: *(aus dem Off)* Verbandszüüg, schnell!!! D Stäge ufe, im Schlofzimmer.

Alfons: *(läuft die Treppe rauf, dann aus dem Off)* Wow!!

Nathalie: *(aus dem Off)* Use!!! *(ein kurzes Klatschen ist zu hören)*

Alfons: *(aus dem Off)* Au!! *(er kommt mit Verbandszeug herunter gelaufen und läuft grad wieder ab, während er sich die Wange hält)*

Nathalie: *(schreit aus dem Off)* Aaaaa!!!

Marcel: *(zum Treppenabsatz)* Was isch passiert?!

Nathalie: Die Stereoaalag! Isch die vo Satellite and Olsen?

Marcel: Gottfried Stutz! Jo!! Läng die ned aa. Die hett es Vermöge koschtet! *(geht wieder ab, aus dem Off)* Wie wiit simmer?

Alfons: *(aus dem Off)* Fertig.

Marcel: *(aus dem Off)* Guet!

14. Szene:
Marcel, Alfons, Kurt

(Marcel und Alfons kommen zurück und bringen Kurt mit sich, der einen Kopfverband trägt)

Alfons: Ou de arm Tschooli. Das git Chopfweh.

Marcel: Ich ha au scho lang Chopfweh.

Alfons: Denn chönd Sie froh sii.

Marcel: Was?

Alfons: Denn wüessed Sie wenigstens, dass Sie en Chopf händ.

Marcel: Ha ha ha. Ich weiss, cha mer ned vo allne do behauptete.

Alfons: Ich stimme Ihne zue...

Marcel: Mer bruched chli lis.

Alfons: Jo, en Drink wär ned schlächt.

Marcel: *(zeigt auf Kurt)* ...für ihn, zum chüehle.

Alfons: Ach so, jo klar.

(Marcel geht kurz in die Küche ab und holt einen Kühlbeutel für Kurt)

Alfons: *(zu Kurt)* Das git en Brummschädel...

(Marcel kommt zurück und kühlt Kurt die Stirn)

Alfons: Und jetzt, wohee mit ihm?

Marcel: *(fassungslos)* Chönd Sie mir bitte erkläre, was das hetti sölle? Nur will Sie ihm d Türe es paar Mol an Schädel donneret, heisst das no lang ned, dass de nüüt merkt devo. Und überhaupt, er cha ned do bliibe! Sie händ ne do ane bschtellt, also nähmed Sie ihn au bitte zu sich hei! Los, mitaapacke, de bringe mir jetzt use. Und zwar schnell! D Huustüre isch no offe, ich wott ned, dass nomol so en Vollpfoschte inetrampet!

15. Szene:
Marcel, Alfons, Kurt, Harri

Harri: *(betritt die Bühne)* En wunderschöne Tag mitenand!

Alfons: Das glaub ich jo ned!

Harri: Sie händ en Defekt mit eme Reinigungsgrät? ...Und ich han d Löösig! *(sieht Kurt)* Chumm i irgendwie ungläge?

Alfons und Marcel: *(sehen sich kurz an, dann gleichzeitig zu Harri)* Nei!

(von oben ertönt das Lied „Je t’aime“ und es schimmert rotes Licht von oben herab)

Marcel: *(zu Alfons)* Schicked Sie ihn weg! Verstande?! Ich kümmer mich um dieses... *(er läuft nach oben, woraufhin die Musik verstummt und das Rotlicht erlischt)*

Alfons: Alfons Vollenweider. Mit wem han i s Vergnüege?

Harri: Min Name isch Harri Ernst. Vo de Firma „Huustechnik Ernst“.

Alfons: Jäso! Und Sie flicked under anderem au Bodeputzmaschine?

Marcel: *(kommt herunter)* Jetzt isch de immer no do?!

Harri: *(deutet auf Kurt)* Was händ ihr denn mit dem do gmacht? Händ ihr de selber operiert?

Marcel: *(gleichzeitig wie Alfons)* Nei.

Alfons: *(gleichzeitig wie Marcel)* Jo.

(die beiden schauen sich an, dann:)

Marcel: *(gleichzeitig wie Alfons)* Jo.

Alfons: *(gleichzeitig wie Marcel)* Nei.

Harri: Oder isch er bim Bodeputze verletzt worde?

Marcel und Alfons: *(sehen sich an)* Genau!

Harri: Und wo händ Sie die Maschine?

Alfons: Leider isch die elektronisch Stüürig kaputt. Und die Vertreter-Tante holt grad es neus Grät usem Auto.

Harri: Ah, det wo die drei Fraue um s Auto stönd. Söll i emol go luege?

Alfons: Jo, mached Sie das. Und mached Sie bitte d Türe zue, vo usse. Aber mit echli Gwalt, sie chlemmt drum.

Harri: Söll i sie *(Sie)* nochher no grad flicke?

Alfons: Mich?!

Harri: Nei, d Türe.

Marcel: Muess ned unbedingt sii.

Harri: Isch keis Problem für mich. Wird aber sicher ned billig. (*geht nach hinten ab*)

Alfons: Jetzt erinnere ich mich. Das isch de Harri Ernst. De, wo alles no kaputter flickt als kaputt.

Marcel: Mir doch gliich. Hauptsach, mir werde de Typ do los!!

16. Szene:

Marcel, Agatha, Kurt, Alfons, Charlotte

Agatha: (*betritt die Szene*) Ich gspüüre subtiili Energiekanäl in Ihrem Astralkörper.

Alfons: Astralkörper? Ich?!

(*es klingelt*)

Charlotte: (*ist von draussen zu hören*) Alfons, bisch du do drin?!

Alfons: (*deutet nach aussen*) Mini Frau!

Marcel: Ich gang go ufmache.

Alfons: Nei, bitte!! Wenn die das mit dem Inserat usefindt, bin i glieferet!

Marcel: Mir doch gliich.

Alfons: (*stellt sich Marcel in den Weg*) Die stellt mich uf d Stross! Das hett sie s letscht Mol scho welle mache.

Marcel: (*löst sich*) Ihres Problem.

(*es klingelt wieder*)

Alfons: (*stellt sich ihm wieder in den Weg*) Ich bitte Sie!! Händ Sie doch es Herz! Ich weiss, die ganz Situation bringt au Sie in anderi Gfühlslage...

Marcel: Jo, Mordsglüscht!

Alfons: Ach, ich weiss, was mis Problem isch. Ich han einfach emol wieder schlächt formuliert. Ich han einfach emol wieder schlächt inseriert...

Agatha: Alti indischi und tibetischi Text verzelled vo 350'000 Energiekanäl...

Alfons: Was glaubed Sie eigentlich, wie egal mir das isch?? Uf ere Skala vo 1 bis 5, was meined Sie?

Agatha: Mindeschtens vier Energiekanäl vo de Sushuma-Chakre händ sich mit Ihrere Haralinie verbunde und würked sich jetzt starch uf Ihri Kundalini-Kräfte vo dem Huus uus.

Alfons: Interessant... und das bedüütet?

Agatha: Keis Wunder, isch Ihri Tür verzoge.

Marcel: ...dass ich do ned sälber druf cho bin!

Alfons: Also, Sie wänds ned andersch: wenn Sie mich jetzt lönd lo hange, denn verzell ich die Gschicht mit dem Meitli det obe Ihrere Frau!

Marcel: Das isch...

Alfons: ...Ihri Putzfrau, kla-aar.

Marcel: Das isch Erpressig!

Alfons: Die eine säged dem eso, die andere eso...

(es klingelt erneut)

(Agatha führt ihre Handflächen über ihrem Kopf zusammen, zieht ein Bein leicht an, schliesst die Augen und summt)

Alfons: Säged Sie emol, chönd Sie mis Lotti dusse au wegzaubere? Ich zahle guet!

Agatha: Im Moment existiert grad kein Konsens im Thymus-Chakra.

Marcel: So, das längt! Sie wartet jetzt im Esszimmer und verhaltet sich ruehig, bis ich Sie hole! *(schiebt Agatha weg ins Esszimmer, er erscheint danach wieder)*

Charlotte: *(streng aus dem Off)* Alfons?? Bisch du do?!

Marcel: Sie händ deheim ned grad d Hose aa, cha das sii?

Alfons: Doch scho... aber mini Frau seit welli!

(Marcel und Alfons tragen Kurt in den Schrank und legen ihm sein Kühlkissen wieder auf den Kopf. Kurz darauf verschliessen sie den Schrank)

Marcel: *(läuft hinten ab)* Chume jo scho!

(als Marcel abläuft, öffnet sich der Schrank und Kurt poltert heraus)

Alfons: Ach du heiligs Verdienne! *(er verfrachtet Kurt im Schrank und schliesst wieder die Schranktür)*

17. Szene:

Marcel, Alfons, Kurt, Charlotte

Charlotte: *(betritt die Szene)* Alfons!!

Alfons: *(erschrickt)* Charlotte! Was für ne Überraschig!

Charlotte: *(zu Marcel)* Hand uf s Herz. Was hett er aagstellt, Herr von Gryfenstein?

Marcel: Wie? Ah nä-nei, er isch ganz en brave gsi.

Charlotte: Jo, er isch en brave. Aber nur, wenn er schloft. *(zu Alfons)* Was machsch du überhaupt do?!

(der Schrank öffnet sich und Kurt fällt wieder heraus, was von Charlotte nicht bemerkt wird. Alfons sieht es und deutet zu Marcel, um ihm das Geschehen zu zeigen. Als Charlotte die Bewegungen von Alfons sieht, fühlt er sich ertappt und macht Gymnastikübungen)

18. Szene:

Marcel, Alfons, Kurt, Charlotte, Nathalie

(Nathalie kommt im Negligé nach unten. Charlotte und Alfons gucken zu Nathalie. Marcel nutzt die Gelegenheit und verfrachtet Kurt unbemerkt wieder im Schrank)

Nathalie: De Buur chunnt zue sich. Ich weiss ned, öbs gschiid isch, wenn er mich als erschts gseht.

Alfons: *(völlig hingerissen von Nathalie)* Boaahhh!

Charlotte: Mach s Muul zue, es zieht! *(drückt ihm den untenhängenden Kiefer nach oben)* Wer isch denn das? Bisch du wäge ihre do??

Alfons: Ich? Aber wieso? Das isch die neu Putzfrau!

Charlotte: Das chönd ihr inere Dumme aagäh!

Marcel: Doch doch, das isch d Putzfrau! Moment! *(geht kurz ab und holt einen Putzwedel, den er Nathalie in die Hand drückt)*

Nathalie: Wie jetzt? Putzfrau?! Was chunnt ächt jetzt? *(glaubt zu verstehen)*
Ach so, du meinsch, das söll dir jetzt echli hälfe bi dim Problemlü?!
Schlingeli du...

Marcel: Im Moment scho...

Nathalie: Isch fascht chli abfahre! Aber was sölls. Ich han emol en
Schuelrektor kennt, dem han i uf em Waldhorn müesse es Schloflied
vorspiele.

Marcel: Bis jetzt ruehig!

Charlotte: Stimmt das?

Nathalie: Aber jo! Debi chän i gar ned spiele! *(beginnt Staub zu wedeln)*

Charlotte: Nei, ich meine, dass Sie die neu Putzfrau sind!?

Nathalie: Zur Ziit scho, jo.

Charlotte: *(zu Marcel)* Entschuldigid Sie, aber ich bin chli misstrauisch.
Min Maa macht mängisch so komisch Sache und do muess i eifach
chli ufpass. Ich han s Gfüehl, es wird mit ihm immer chli schlimmer...
(betrachtet Nathalie) Und wieso sind Sie halbblutt?

(Nathalie will antworten, wird aber von Marcel unterbrochen)

Marcel: Sie schwitzt ebe glii.

Charlotte: Glii schwitze?

Nathalie: Bitte, das Schwitzthema törnt mich ab!

19. Szene:

Marcel, Alfons, Charlotte, Nathalie, Paula

Paula: *(betritt die Szene)* Oh, Herr von Gryfenstein. Ich han gmeint, Sie
flüege nach Mallorca und trinked bereits 5 Liter Sangria.

Marcel: Ich wär i d Staate gfloge.

Paula: Aha, i d Stadt Mallorca?

Marcel: Nei, i d USA. Aber es hett en Streik gäh.

Paula: I de USA?

Marcel: Nei, am Flughafe. Die Fluglotse händ doch ihres Hirni au nur zum Jasse.

Charlotte: *(zu Paula)* Sind ned Sie d Putzfrau vo s Gryfensteins?

Marcel: Das isch d Putzhilf Paula. Säg emol rächt fründlich grüezi.

Paula: „Rächt fründlich grüezi“.

Marcel: *(genervt, will sie wegschieben)* So, das längt, Sie müend hüt emol ned putze. Hüt mache mir en Usnahm. Mir mached hüt frei. Eifach so.

Paula: Mir beidi?

Marcel: Jo... eh, nei... Sie... Sie mached hüt en Tag frei.

Paula: Wieso?

Marcel: Was wieso?

Paula: *(lacht plötzlich)* Ha, ha, haaa. Jetzt verstohn i. S Hirni nur für s Jasse. Ha ha, de isch guet!

Marcel: *(zu den andern)* Es goht bi ihre immer chli länger, bis die eint oder ander Information i ihrem Stammhirni aacho isch.

Paula: Und wieso söll i en Tag frei näh?

Marcel: Gsapperlott! Will...

Charlotte: *(unterbricht)* Er hett doch jetzt sie. *(deutet auf Nathalie, die mit dem Staubwedel Unwesen treibt und nun damit in Marcel's Haaren herumwedelt)*

Paula: *(zu Nathalie)* Wer sind denn Sie?

Nathalie: Wie gsehn i denn uus?

Paula: Wie eini, wo usem horizontale Gwerb chunnt.

Marcel: *(will die Situation überspielen)* Ha, ha, ha, Scherz!

(der Schrank öffnet sich und Kurt fällt wieder heraus, was von Charlotte nicht bemerkt wird)

20. Szene:

Marcel, Alfons, Kurt, Charlotte, Nathalie, Paula, Willi

Willi: *(erscheint oben an der Treppe. Er trägt einen Kopfverband. In der Hand hält er eine fast leere Colaflasche. Er ist sichtlich angetrunken)* Grüezi mitenand! Willi Name isch min Kummer. Ich will jo ned blöffe, aber ich ha de gröscht Viehzuchtbetriib i de Schwiiz. Proscht!

Alfons und Marcel: Hä?

Willi: Hett das viel Lüüt do. Je später de Obe, desto schöner oder voller d Gäscht.

Charlotte: Ich wott Ihne jo ned driirede, aber mir händ 3 am Nomittag.

Willi: Macht nüüt, mir rüered dich nonig use, dörsch nochli bliibe. D Party goht no wiiter...

Paula: *(ist in der Zwischenzeit kurz abgegangen und kommt mit Putzutensilien zurück, hält inne und mustert Nathalie)* Wieso hett die so komischi Chleider aa?

Charlotte: Sie hetts irgendwie mit de Drüese.

Willi: *(fragt in die Runde und deutet auf Charlotte)* Oder wett die öpper bi de Party ned debii ha?

Paula: Was für Drüese?

Charlotte: Sie schwitzt liecht.

Paula: Wer? Die do? *(zeigt auf Nathalie)*

(Alfons läuft zu Kurt, verfrachtet ihn wieder in den Schrank. Für Charlotte bleibt alles ungesehen)

Willi: Cola für alli! Hetts nöime no ne Fläsche? *(stolpert die Treppe herunter)*

(es klingelt, Nathalie geht staubwedelnd nach oben)

Willi: Gits do inne es Tram?

Marcel: Nei, wieso?

Willi: Will s scho wieder glüütet hett. *(streichelt Charlotte über das Haar)* Hey, du süesses Müüsli.

Charlotte: Hee!! Chumm mir ned z nöch, Bürschtli! *(zu Marcel)* Nimmt mi Wunder, was de do inne z sueche hett?!

Marcel: Entschuldigung. *(nimmt Willi die Colaflasche aus der Hand, riecht daran, verzieht das Gesicht und stellt die Flasche auf den Tisch)* Han i doch dänkt. Mini Frau hett de Rum, wo sie angäblich zum Bache brucht het, i d Cocifläsche toh zum Verstecke.

Paula: *(lacht plötzlich)* Ha, ha, haaaa. Tram!! De isch guet! Wägem Lüüti.

Willi: Aha, drum schmöck ich so komisch zum Muul uus...

21. Szene:

Marcel, Alfons, Charlotte, Willi, Agatha, Gerda

Agatha: *(betritt den Raum)* Sie händ im Fall genau 23 Schüssle us Plastik im Schäftli. Und das esch us Mahagoni-Holz. Das hett bösi dämonologischi Folge uf s Läbe do. Es blockiert Kandalini-Energie und fuehrt zur Bluetleeri mit schlächter Folg uf Ihr Fortpflanzigs-Chraft.

Marcel: *(will die Situation überspielen)* Tönt interessant. Aber rede mir spöter drüber. Oder lieber grad gar ned. Wieso gönd Sie ned veruse und schnapped chli früschi Luft? *(schubst sie zur Tür hinaus, ab)*

Charlotte: Wer isch das gsi?

Alfons: Eini, wo ned ganz Hugo isch.

Marcel: *(kommt zurück)* Jetz cha sie dusse Kaladini-Energie go ufspüüre.

(es klingelt erneut)

Charlotte: *(zu Marcel)* Wänd Sie ned go uftue?

Marcel: Wänd Sie en ehrliche Antwort? *(aus dem Schlafzimmer oben ertönt das Lied „Je t'aime“ und es schimmert rotes Licht zur Treppe nach unten)* En Moment. Das isch de Radiowecker. *(läuft kurz die Treppe hoch, darauf erlischt das rote Licht und die Musik ist aus)*

Paula: Wieso putzt die Schwitzi-Tante mit de Drüse dobe? Isch sie do unde scho fertig gsi?

Charlotte: *(zu Alfons)* Was hesch du eigentlich do bis Gryfensteins z sueche, he? Wenn ich usefinde, dass wieder sones Inserat ufgschalte hesch, denn zeig i dir, wo de Bartli de Moscht holt!

(es klingelt erneut)

Alfons: Scho wieder? Ich gange emol go ufmache...

Paula: Was für en Bartli? Und welle Moscht?

Charlotte: Wie?

Willi: *(hat in der Zwischenzeit die Colaflasche wieder an sich genommen, reicht ihr die Flasche)* Ihr sötted au es Schlückli Cola trinke. Das entspannt!

Charlotte: *(zieht Willi mit einem gekonnten Griff am Kragen oder an der Latzhose zu sich. Dann eindrucksvoll und bedrohlich)* Ich – bruch – kei – Coci – ich – bin – entspannt!!

Willi: Denn händ Sie aber Glück gha. Ich weiss nämli ned, öb das Schlückli no für alli würd länge. *(trinkt die Flasche aus)*

Paula: Was mache Sie überhaupt do? Gits det, wo Sie her chömed, kei Coci?!

Willi: Doch scho, aber die isch ned so fein wie die do!

(es ertönt wieder kurz die Musik, die dann gleich wieder verstummt)

Marcel: *(aus dem Off)* Lass das!

Alfons: So, ich muess emol... *(will nach hinten ablaufen, hält jedoch inne, da es an der Haustür klopft)*

Gerda: *(von aussen hörbar)* Marcel? Schaatz?? Bisch du dinn? Ich ha min Schlüssel verlore. Chunnst mir bitte cho uftue?

Alfons: *(läuft zum Treppenabsatz)* Herr von... ähh... chumm emol, chömed Sie bitte?

Marcel: *(ist darufhin oben an der Treppe zu sehen)* Was isch? Was lueged Sie so blöd? He??

Alfons: Ihri Frau stoht vor de Tür.

Marcel: *(überlegt)* Ned das. Säged Sie öppis Anders.

Alfons: Ihri Frau stoht vor de Tür.

Marcel: Mini Frau? Hüt? Wieso?

Alfons: Moment, ich gang sie go froge.

Marcel: Nei! (*überlegt*) Ich muss sie ineloh.

Alfons: Das geht ned.

Marcel: (*kommt die Treppe hinunter*) Jo, das stimmt, das geht ned.
(*überlegt*) Aber sie isch mini Frau.

Alfons: Das stimmt. Uf längeri Ziiit gseh, cha mer sie ned dusse lo stoh.
Mm...

Charlotte: (*beobachtet Marcel und Alfons ungläubig*) Ich han emol ime Heftli gläse, dass sich eine ned hett chönne entscheide, öb er söll zum Usegoh en Chappe aallege oder ned. Denn isch er vier Täg deheime bliebe.

Paula: Ich mache das scho. (*will nach hinten abgehen*)

Alfons und Marcel: (*gleichzeitig*) Nei!!

(*Paula bleibt wie angewurzelt stehen*)

Charlotte: D Putzfrau hett ihn denn schliesslich im Bett gfunde. Suscht wär er verdurschtet.

22. Szene:

Marcel, Alfons, Charlotte, Paula, Willi, Nathalie, Gerda

Nathalie: (*kommt herunter und will in die Küche*) Ich hole no e Fläsche Schämpis.

Marcel: Stopp! Ich wird das mache. (*schiebt sie wieder nach oben und kommt kurz darauf wieder zurück*)

Willi: Bi mir uf em Hof isch vor Churzem eine vor de Tierschutzbehörde cho luege. Er hett gemeint, dass es mini Chüeh unglaublich schön händ. Nur im Chnächt sini Chammere hett er beanstandet. Chönd Sie sich das vorstelle?

Charlotte: En inneri Stimm seit mir, do stimmt öppis ned. (*zu Alfons*) Und dass du debii bisch, macht die Sach ned grad besser!

Gerda: (*wieder von draussen*) Marcel! Bisch do?! Ich han min Schlüssel verühneret...!

Willi: (*zu Charlotte*) Kenned ihr euch beidi uus i de Chuchi?

Charlotte: *(von Willi angewidert)* Naturlech ned!

Willi: Schad. Es hett ebe kei Coci meh...

Charlotte: *(zu Willi)* Das händ Sie bereits gseit. *(zu Marcel)* Herr von Gryfenstein, ich misch mich jo prinzipiell ned i d Aaglägeheite vo andere Lüüt. Aber mich würd scho Wunder näh, wieso dass Sie Ihri Frau ned inelönd?! Das macht mi nervös.

Marcel: Mir warte no...

Charlotte: Uf was warte?

Marcel: Mir warte nochli, bis mir sie inelöhnd. Das macht d Vorfreud grösser.

Paula: Wieso trinkt die mit de Drüese Schämpis während de Arbet? Isch keis Wunder, dass die schwitzt wie en Elefant.

Gerda: *(ruft von draussen)* Bi öis im Garte stoht e Frau i wiisse Tüecher und tanzet. Erwartisch du Bsuech?

Marcel: Sie händ rächt...

Marcel und Alfons: *(stehen sich gegenüber und blicken sich an, dann gleichzeitig)* Hole mer sie besser ine. *(Marcel geht nach hinten ab)*

Gerda: *(ist aus dem Off zu hören)* Guete Tag, min Schatz. Was machsch du do? Ich han gmeint, du flüügsch hüt i d Staate?

23. Szene:

Marcel, Alfons, Charlotte, Paula, Willi, Gerda

Marcel: *(kommt mit Gerda auf die Bühne)* D Fluglotse streike und mir chönd zur Ziit ned starte. Wieso bisch du scho wieder zrug?

Gerda: Mini Kreditkarte isch weg... und ich han en Aazeig wäge Unruhestiftig übercho. Nach ned emol vier Stund Ufenthalt z Romanshorn hämmer i drüü Läden Lokalverbot gha, sogar i öisem Hotel. Denn bin i halt wieder heicho... Aber wer sind denn all die Lüüt? Dusse i de lifahrt fahrt sones komischs Ding umenand. Und im Garte isch e Frau i wiisse Gwänder. E Frog vo de Ziit bis die in Teich gheit.

Marcel: Was? I de lifahrt fahrt de CX 300 S umenand?

Gerda: CX... was?? Gohts dir no guet?

Marcel: Danke, beschtens.

Charlotte: *(begriisst Gerda freundschaftlich)* Gäll, du findsch das alles do au echli komisch, stimmts?

Gerda: Also vor allem die wiiss Frau im Garte macht mir scho chli Angscht. Ich han im Zug es paar Schloftablette mit chli Gin gnoh. Hoffentlich bin ich ned heigh vo dem Züüg.

Paula: *(lacht)* „...zeige, wo de Bartli de Moscht holt“... hahaha, das han i no nie ghört, hahaha...

Gerda: Wer?

Paula: Ebe, de Bartli. *(zwickert ihr zu)* Das seit mer doch eso.

(Willi zieht sich die Hose aus)

Marcel: Was söll das jetzt?

Willi: Ich gange go schlofe. Bis mir do mit em Putze chönd aafange, gohts no es Wiili.

Charlotte: Das... isch... mir wird... *(verfolgt das Treiben von Willi und fällt in Ohnmacht)*

Marcel: *(zu Alfons)* Vorsicht, Ihri Frau!

Alfons: *(hält die Arme auf, nachdem Charlotte zu Boden geht. Danach sieht er auf Charlotte herunter)* Tuet mir leid... isch meini ned schnell gnueg gsi.

Marcel: Sie händ en Reaktion wie ne Wanderdüüne i de Wüeschti.

Gerda: Wieso wott de de Bode putze?!

Marcel: Das seit mer nur eso... de Herr chunnt vo... ähm... und de redt so komisch.

Paula: *(lacht)* E Wanderdüüne...!! *(lacht weiter)* Was isch en Düüne?

Willi: *(gähmend)* Ich han de grösch... de grösch... de grösch i de Schwiiz. Guet Nacht! *(legt sich auf das Sofa schlafen, wendet dabei seinen Rücken dem Publikum zu)*

Gerda: De gröscht?!

Marcel: ...de gröscht Viehzuchtbetrieb!

Gerda: (*ungläubig*) Ich muess unbedingt mit Trinke ufhöre!! (*öffnet die Schranktür, Kurt fällt aus dem Schrank, woraufhin Gerda schreit*)
Aahhhh!! (*sie fällt in Ohnmacht, Marcel fängt sie auf*)

Vorhang

2. Akt

1. Szene:

Harri, Alfons, Gerda

(der Vorhang öffnet sich und Harri schraubt noch kurz an dem auf dem Boden stehenden Bodenputzgerät. Das Gerät steht kurz vor dem linken Bühnenabgang. Alfons liegt auf dem Sofa, auf seinem Schoß eine Klangschale.)

Harri: *(steht auf)* So, das Ding sött jetzt wieder goh.

(das Putzgerät „fährt“ züigig nach links und verschwindet schliesslich durch den linken Bühnenabgang. Dies geschieht durch an einer Waage befestigtes Band, mit dem die Waage herausgezogen wird. Kurz darauf ist ein Klirren zu hören)

Gerda: *(schreit erschrocken aus dem Off)* Aaa!!

Harri: Ooops! Ich glaub, ich gange besser go s Lüüti flicke. *(geht züigig nach hinten ab)*

2. Szene:

Alfons, Gerda

Gerda: *(kommt von links auf die Bühne, ohne Alfons zu bemerken und trägt das Gerät in der Hand)* Wer hett das ferngstütürete... *(sieht das Gerät fragend an)* Auto... Dings... Wägeli... i mini Glasvitrine grüehrt?! Irgendöppis stimmt do ned!! *(legt das Gerät auf den Boden und geht nach links ab)*

3. Szene:

Alfons, Agatha

Agatha: *(kommt von hinten mit einer Klangschale und Klöppel, stolpert über das Gerät)* Ich wirde jetzt Ihri Chakra-Blockade und de vierti Chreis i Ihrere Hüft löse und sie zum Vibriere bringe. *(sie schlägt gegen die Klangschale)*

Alfons: *(richtet sich auf)* Äääh! Säged Sie, chönnte mir öis ned eifach „du“ säge?

Agatha: Du?

Alfons: Jo... die letscht Frau, wo mini Hüft zum Vibriere brocht hett, han i nämli au dutzt.

Agatha: Ich verstohne... isch das au en Therapie gsi?

Alfons: Emm... mer chan dem au eso säge. Es hett uf jede Fall en Erlicherig gäh.

Agatha: Das isch s Wichtigscht. D Energie müend flüsse.

Alfons: Das isch es denn au!

Agatha: Ich wirde au lhri Läbensgeischer wecke.

Alfons: Ou jo, bitte wecke!!

Agatha: *(schlägt wieder an die Klangschale)* Und?

Alfons: ...und?

Agatha: Gspüred Sie scho d Läbensgeischer?

Alfons: Es goht eso. S isch au scho meh Energie gflosse.

4. Szene:

Alfons, Agatha, Marcel

Marcel: *(kommt auf die Bühne)* Was isch denn do los?

Alfons: *(springt auf)* Nüüt! *(stolpert über das Bodenputzgerät)* Au! Säged Sie, muess de blöd CX-Putz-irgendwas do umeligge?!

Agatha: Ich han de Herr in Schwingig versetzt.

Marcel: Was? Schwingt bi dem überhaupt no öppis?

Agatha: Ich bi scho mit ganz anderem fertig worde.

Alfons: *(fühlt sich pikiert)* He!!

Agatha: Ich ha suscht no wiiteri Stimulatione für de Körper.

Alfons: *(erfreut)* Ah jo?

Agatha: Ich chan lhne gern emol öppis demonstriere.

5. Szene:

Alfons, Agatha, Marcel, Paula

Paula: *(kommt mit Putzutensilien aus dem Bad)* Händ Sie die Frog jetzt mir gestellt?

Agatha: *(geht zu Alfons und massiert ihm die Stirn)* Oooo...

Alfons: Oooo?

Agatha: O, o... dis Stirnchakra isch völlig us em Glichgwicht!

Alfons: Stirnchakra?

Agatha: D Verbindig zur inkarnierte Seele.

Alfons: Inkarniert?

Agatha: D Wiedergeburt. Dur die wird sich dis Karma wiiterentfalte.

Alfons: Also mis isch gar nie zämegleit gsi...

Agatha: Und dur nes verstopfts Stirnchakra muess mer jo eifach greizt sii.

Alfons: Ich bin überhaupt ned greizt.

Paula: Sie sind greizt?

Alfons: *(gereizt)* Nei, ich bin ned greizt!!!

Marcel: Paula, Sie sölled doch en Tag frei näh! *(schiebt Agatha nach draussen ab und schliesst die Tür)*

Paula: Wieso?

Marcel: Wieso, wieso, wieso! Will... will... Gopfriedstüdeli, Sie gsehnd doch, was do los isch?!

Paula: Stimmt... und was isch do los?

6. Szene:

Alfons, Marcel, Paula, Berta

Berta: *(kommt mit einem Tablett auf die Bühne, auf dem mehrere gefüllte Plastikschnapsgläser stehen)* Das chan i Ihne grad säge, gueti Frau. D Firma „Rütimaa und Fiigewinter“ ladt Sie wäge de Promotions-Tour vom neue CX 300 S zumene Willkommensdrink ii.

Marcel: *(zu Alfons)* Mached Sie öppis! Die Frau muess weg!! Hopp!!

Alfons: Wie? Em, jo, ich mache öppis! *(will auf Berta zu, stolpert jedoch über das Putzgerät, danach nimmt er ein Getränk)*

Paula: Hopperla!

Marcel: *(das Tablett wird ihm gereicht, doch er winkt ab)* Danke, für mich ned. Ich muess hüt eventuell do obe no es Flugzüg flüüge.

Berta: Jetzt meine Sie, dass die im Luftruum no e Polizeikontrolle mache?

Paula: Ebe bitte, verzelled Sie, was isch denn do alles los?!

Marcel: Wie? Aha so.... jo, em, ich gang nach dem Fluglotsestreik ganz gmüetlich hei mit de Putzfrau – also mit de zuesätzliche Putzfrau – echli... Dings... Dingsle ...und denn isch die Hütte plötzli voller Lüüt!

Alfons: *(räuspert sich)* Aber alles Lüüt, wo natürlich en Erklärig händ. Verstönd Sie?

Paula: Nöö.

Alfons: Tja denn... isch jo guet!

Alfons und Paula: *(trinken gleichzeitig, danach ziehen sie – ebenfalls gleichzeitig – ein Bein an und schütteln sich und geben einen Laut von sich)*
Huaaaa!

Berta: *(schenkt wieder nach)* So, de Herr von Gryfenstein hett jo Angscht vor de Polizeikontrolle i de Wolke obe. Denn bliibt meh für öis.

Paula: *(klopft Berta auf die Schulter und lacht)* Polizeikontrolle i de Wolke obe, de isch guet!!

Alfons: Mir chönd de Buur uf all Fäll bi dene Temperature ned ewigs i Ihrere Garage lo umeligge. Ussert mir wänd ihn iigfrüüre und an es chinesisches Restaurant verchaufe.

Paula: *(lacht immer noch)* Det obe gits doch kei Polizei!

Marcel: Mir lönd ihn det jo ned lo ligge. Bi de nächschte Glägeheit bringe mir ihn vo minere Garage i Ihri Garage!

Berta: *(hat inzwischen das Tablett abgestellt)* So, denn chömmer jetzt wieder aastosse!

Paula: Und Sie?

Berta: Ich muess no schaffe.

Paula: Wieso? Müend Sie no weg?

(Berta rollt genervt mit den Augen)

Marcel: Wenn ich nur wüsst, wo de Hobbyheimwerker-Heini öisi Huustüre ane to hett!

Paula: *(zu Marcel)* Aber jetzt im Ernscht, gälled Sie, i de Wolke obe gits kei Polizei?

Marcel: Doch, doch! Alles voller motorisierti Fallschirmspringer.

Paula: *(nach einigen Sekunden erstaunt)* Würkli?!?

Berta: *(mehr zu sich)* Wo de Herrgott s Hirni verteilt hett, isch die allwäg z hinderscht aagstande.

Paula: He!... Hetti das sölle e Beileidigung sii? Mis Hirni isch denn es sehr es guets.

Berta: Und fascht wie neu, chuun brucht.

Paula: Denn hebts wenigstens nochli länger ane.

7. Szene:

Alfons, Marcel, Paula, Berta, Agatha

Agatha: *(kommt von links auf die Bühne)* D Lehr vom Mahatma isch d Lehr vo de Freiheit. Mer cha sich uf viele Wege erlüüchtet fühle. Erlüüchtig isch überall z finde...

Marcel: Chönd Sie mir erkläre, wie Sie do ine cho sind?!

Agatha: *(breitet die Arme aus)* Mahatma hett mich durs vierti Liecht i d Chuchi gfuehrt.

Paula: Hett Mahatamata au grad s Gschirr abgwäsche?

Marcel: Was? Wie chan das sii? Es git kei Türe vom Garte i d Chuchi?!

Paula: Es Wunder!